

Worte auf der Goldwaage

SCHWERTE. Christina Lux war als Background-Sängerin mit Purple Schulz, Edo Zanki und Laith Al-Deen unterwegs. 1993 erschienen erste eigene Songs. Am 8. Februar kommt sie zu den Kleinkunstwochen.

Von Thorsten Hengst

Christina Lux hat den Sprung ins Ungewisse gewagt und im letzten Jahr ihr erstes rein deutschsprachiges Album vorgelegt: Es heißt „Leise Bilder“ und macht seinem Titel alle Ehre. In vornehmlich akustischen Soundrahmen malt die Autodidaktin ihre nicht selten stillen, aber doch kraftvoll bebilderten und oftmals bewegenden Geschichten aus, die dank des Sprachwechsels noch direkter und intensiver wirken.

Das sah auch die Jury der Deutschen Schallplattenkritik so und verlieh der in Köln lebenden Ausnahmeerscheinung unter den deutschsprachigen Singer/Songwritern im vorigen August für „tief-sinnige Inhalte auf musikalisch höchstem Niveau“ ihren Preis für das beste Album in der Kategorie Liedermacher.

Mit ihren neuen deutschen und alten englischsprachigen Liedern ist die 53-Jährige nun auf Tournee und gastiert im Rahmen der Schwerver Kleinkunstwochen am Freitag, 8. Februar, ab 19.30 Uhr auf der Kulturbühne in der Musikschule. Vorab stand Christina Lux unserer Zeitung für ein Interview zur Verfügung:

Frau Lux, Ihr neues Album heißt „Leise Bilder“. Wofür steht der Titel?

„Leise Bilder“ steht für Dinge, die wir in uns tragen und die uns beeinflussen – oft zunächst ohne wirklich wichtig zu sein. Aber sie wirken leise



Christina Lux gastiert im Rahmen der Kleinkunstwochen in Schwerte.

FOTO NIEHOFF

in uns. Mir hat es gut getan, aufzuräumen und klar hinzusehen, was ich noch tragen will und was nicht. So wurden die leisen Bilder hörbar.

Gibt es demnach auch „laute Bilder“?

Interessante Frage – laute Bilder wären für mich die Gedanken, die sofort ganz klar wissen, wo es langgeht. Gedanken, die einem sehr bewusst sind und die sich nicht leise einschleichen, sondern auf den Tisch hauen und vielleicht sagen: Nein, so machen wir das nicht!

Welche Farbtöne dominieren auf Ihrem neuen Album?

Es sind die Töne, die auch in dem Blauton des Albumco-

vers für mich sichtbar werden. Melancholie ist etwas Kraftvolles, wenn man sie nicht unterdrückt, sondern sich ihr hingibt.

Seit Ihrem letzten Studioalbum „Playground“ sind rund sechs Jahre vergangen. Warum hat es so lange gedauert?

Ich habe mir bewusst viel Zeit gelassen. 2015 erschien das Live-Album „Embrace“ zu meinem 50. Geburtstag schon mit einigen deutschsprachigen Liedern. Ich wollte mir aber genug Zeit für Arrangements und Texte lassen und wirklich an den neuen Songs feilen. Im Englischen kann man schnell über Feinheiten hinweggehen, im Deutschen geht das nicht. Jedes Wort

liegt plötzlich auf der Goldwaage. Mich dahin anzunähern, brauchte eine Zeit der Entwicklung.

Wie hat sich dieser Sprachwechsel herauskristallisiert?

Es ist einfach passiert! Es kamen immer weniger englische Textzeilen angefliegen. Schon seit zwölf Jahren mische ich beide Sprachen auch innerhalb der Songs. Dabei habe ich festgestellt, dass es die Leute näher in die Geschichte bringt, wenn sie den Text komplett mitbekommen – und mich übrigens auch. In meiner Zeit mit meinem amerikanischen Mann war meine ganze Welt im Englischen verwurzelt. Als junge Frau habe ich fast nie deutschspra-

chige Musik gehört. Die Muttersprache hat sich Zeit gelassen, zu mir zu kommen.

Warum?

Auf meinen ersten Alben habe ich viele bittere Erfahrungen verarbeitet, in denen die englische Sprache mir wie ein Schutzraum gewesen ist. Man konnte ganz einsteigen, aber auch einfach nur mit der Musik gehen. Jetzt ist alles direkt und die Themen sind andere. Ich mag das inzwischen sehr.

Gibt es einen roten Faden, der das Album zusammenhält?

Erst wenn sich die Songs sammeln, wird mir klar, ob ein roter Faden da ist oder nicht. In diesem Fall ist es eine schöne Reise geworden. Jedes Album ist wie die Momentaufnahme einer Lebensphase mit den Gedanken, die mich umtreiben.

Und was darf man jetzt auf Tournee von Ihnen erwarten?

Ich spiele die Songs des neuen Albums „Leise Bilder“ sowie auch meine älteren englischsprachigen Klassiker. Am Ende ist es ein buntes und sehr lebendiges Programm mit großer Dynamik und sehr innigen Momenten.

Christina Lux gastiert bei den Schwerver Kleinkunstwochen am Freitag, 8. Februar, ab 19.30 Uhr auf der Kulturbühne in der Musikschule. Karten unter www.schwerverkleinkunstwochen.de

Ausstellung beschäftigt sich mit Heimatbegriff

Malschule stellt im Alten Rathaus aus.

Schwerte. Ihre Gedanken und Gefühle, Erlebnisse und Geschichten rund um das Thema „Heimat – Zuhause“ präsentieren die Teilnehmer der Malschule „Kunst mal anders“ in Wort und Bild, mit Objekten und kleinen Installationen ab Samstag, 2. Februar, in den Schaufenstern des Alten Rathauses am Markt.

Angeregt durch Inhalte und Materialien der zwei Projekte „Aus Alt mach Kunst“, die 2017 und 2018 in Kooperation mit der Bürgerstiftung und den Restbeständen des ehemaligen Ruhrtalmuseums im Alten Rathaus stattfanden, führten nun 55 Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Kreativwerkstatt „Kunst mal anders“ das Thema „Heimat – Zuhause“ auch 2018 wei-

ter. Was bedeutet Heimat für mich? Und wie kann ich das umsetzen und zum Ausdruck bringen? Diesen Fragen wurde in den Kreativkursen, dem Zeichenkurs oder beim entspannten Malen nachgegangen. Austausch fand statt und Ideen entwickelten sich, die mit unterschiedlichsten Materialien und Techniken verwirklicht wurden: Knetinstallationen, Tonobjekte, Filzarbeiten und Fantasiegestaltungen in Kartons, Zeichnungen und Druck, Collage und Malerei, eine Nana lebensgroß, Gedanken in Wort und Bild, Traumbänder.

Die Ausstellung wird am Samstag um 14 Uhr eröffnet und ist bis Sonntag, 24. Februar, in den Schaufenstern des Alten Rathauses am Markt zu sehen.

Diakonie informiert über die Vorsorgevollmacht

Schwerte. Der Betreuungsverbund Diakonie informiert am Dienstag, 5. Februar, um 16.30 Uhr im Haus der Diakonie (Schonraum), Kötterbachstraße 16, über die Vorsorgevollmacht. Die Vollmacht kann eine Alternative zur rechtlichen Betreuung sein, wenn bestimmte Vor-

aussetzungen vorliegen. Voraussetzungen und Inhalte werden von der Referentin erläutert.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldungen sind per E-Mail unter steinberg@betreuungsverbunddiakonie.de oder unter Tel. 93 93 28 möglich.

Glückwünsche

Am Freitag haben Geburtstag: **81 Jahre:** Brigitte Eich-

mann
85 Jahre: Horst Flunkert
86 Jahre: Hüseyin Armut

ANZEIGE

TOTALER WINTER-RÄUMUNGSVERKAUF

VON MEHREREN TAUSEND TEPPICHEN



stapelweise 300 x 200 cm ab € **790,-**



Nepal ab € **49,-**

Lori-Nepal stapelweise 200 x 140 cm ab € **270,-**

Kelim stapelweise 200 x 140 cm nur € **69,-**

FIRMA SAID - seit fast 30 Jahren Ihr einziges Fachgeschäft für Orientteppiche, professionelle Teppichwäsche und Reparatur in Lünen und Umgebung!

WARNUNG

Vorsicht bei dubiosen Angeboten und Anrufen, Gutscheinen oder Geschenken für Ihre Teppichwäsche und Reparatur. Informieren Sie sich bei eingetragenen Fachgeschäften und vergleichen Sie unbedingt, bevor Sie sich entscheiden. Natürlich erhalten Sie bei uns kostenlose Schätzungen Ihrer Teppiche sowie Kostenvorschläge für Ihre Teppichwäsche und Reparatur. Als internationaler Teppichexperte versichere ich, dass es **KEINE** Bio-Wäsche (Regenwasser-/Lavendelseife) gibt.



SAID in Lünen

Marktstraße 2 · 44532 Lünen
Tel. 02306 - 1 37 65
Mo. - Fr. 9.00 - 19.00 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

Fachgerechte Teppichwäsche und Reparaturen zu äußerst günstigen Preisen.



Kostenloser Abhol- und Bringservice.

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie **15% Rabatt** auf Teppichwäsche & Reparaturen

Gültig vom 01.02. - 09.02.2019

Alle Abbildungen sind Farb- und Musterbeispiele. Zwischenverkauf vorbehalten.